

S M

B Pressemitteilung

Berlin, den 26. August 2008
Museen Dahlem / Ethnologisches Museum
Ethnologisches Museum, 1. OG.
Besucher-Eingang: Lansstr. 8, 14195 Berlin-Dahlem.

Einladung zur Pressekonferenz Di 26.8.2008, 11 h **Aserbaidsschan – Land des Feuers.** **Geschichte und Kultur im Kaukasus**

Seite 1 von 2

Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion
Stauffenbergstraße 4 I
10785 Berlin

Abteilungsleiter

Presse – Kommunikation –
Sponsoring
Dr. Matthias Henkel
kommunikation@
smb.spk-berlin.de

Pressekontakt

Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Mitarbeiterin für
Presseangelegenheiten
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum
www.smb.museum/presse

Eine Ausstellung des Ethnologischen Museums im Rahmen des Kulturprogramms des Jahres von Aserbaidsschan in Deutschland 2008 vom 27. 8. 2008 bis 16. 11. 2008.

Eine Initiative des Ministeriums für Kultur und Tourismus der Republik Aserbaidsschan und der Botschaft der Republik Aserbaidsschan in Deutschland.

In Zusammenarbeit mit der Dr. Gabriele Minz GmbH.

Eröffnung: Di 26.8.2008, 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
ein fernes Land am Kaspischen Meer rückt näher: Aserbaidsschan – ein Staat, der im Süden an den Iran, im Westen an Armenien und Georgien und im Norden an die Region Dagestan/Rußland grenzt. Im Rahmen des "Kulturprogramms des Jahres von Aserbaidsschan in Deutschland 2008" präsentiert das Ethnologische Museum erstmals und bislang einmalig in Europa eine umfassende kulturhistorische Zusammenstellung von herausragenden Objekten aus aserbaidsschanischen Museen. Anhand dieser Objekte, die sonst nur in ihrem Heimatland gesehen werden können, vermittelt die Ausstellung intensive Einblicke in ein Land, das über Jahrhunderte im Spannungsverhältnis von Persien, Osmanisches Reich und Russland stand und dessen Kultur dadurch wesentlich geprägt wurde.

Zur Pressekonferenz am Di 26.8.2008, 11 Uhr, möchten wir Sie hiermit einladen und Ihnen die Ausstellung gern vorstellen.

Es erwarten Sie

Viola König

Direktorin des Ethnologischen Museums

Ingrid Schindlbeck

Kuratorin der Ausstellung, Referatsleiterin Islamischer Orient, Ethnologisches Museum

Melanie Krebs

Ko-Kuratorin, Museumsassistentin in Fortbildung des Ethnologischen Museums

Vertreter der Republik Aserbaidsschan werden anwesend sein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anne Schäfer-Junker

Kontakt im Ethnologischen Museum:

Tel. Sekretariat: 030-8301-231, Fax: 030-8301506

S M

B Staatliche Museen zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin sind eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

S M

B

Pressemitteilung

Aserbaidshon – Land des Feuers. Geschichte und Kultur im Kaukasus

Ausgrabungen, die auch von deutschen Archäologen um 1920 durchgeführt wurden, verweisen auf eine Jahrtausende alte Siedlungsgeschichte bis zur Zeit der arabischen Eroberung im 7. Jahrhundert. Islamischer Baudekor, wertvolle Handschriften und Miniaturen geben Zeugnis von der Blüte der islamischen Kunst im Mittelalter und der zeitweiligen Zugehörigkeit des Landes zu Persien. Die europäische Orientierung beginnt mit den frühen Reisenden des 16. Jahrhunderts und setzt massiv ein mit den Modernisierungsbestrebungen der aserbaidshonischen Fürstentümer zur Zeit der Eingliederung in das zaristische Reich. Der höfische Glanz der Fürstentümer wird durch prächtige Kleidung, Schmuckobjekte und kostbare Teppiche präsentiert. Gelegen zwischen den großen Imperien von Russland, Persien und Osmanischem Reich hat Aserbaidshon im 20. Jahrhundert einen eigenen Weg gefunden, dessen kulturelle und künstlerische Entwicklungen die Ausstellung bis in die Gegenwart hinein nachzeichnet.

Als die reichen Ölvorkommen des Landes im Kaukasus Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckt wurden und Aserbaidshon bald darauf mehr als die Hälfte des weltweiten Ölbedarfs abdeckte, erregte das Land am Kaspischen Meer zum ersten Mal die Aufmerksamkeit Europas. Großindustrielle wie die Gebrüder Nobel oder die Familie Rothschild waren an der Ausbeutung des Öls beteiligt. Die Hauptstadt Baku wurde zu einem multinationalen Zentrum. Anlässlich seiner ersten und kurzen Unabhängigkeit von 1918 – 1920 gab sich das Land den Namen Aserbaidshon, abgeleitet vom altpersischen Begriff *azer*, „Feuer“, aufgrund der zahlreichen, natürlich vorkommenden Feuer, die schon Jahrhunderte zuvor die Zoroastrier ihre Tempel bauen ließen. 1991, nach 71 Jahren der Zugehörigkeit zur Sowjetunion, erklärte Aserbaidshon seine Unabhängigkeit, zum zweiten Mal in seiner wechselvollen Geschichte.

Zum ersten Mal in Europa präsentiert die Ausstellung eine umfassende kulturhistorische Zusammenstellung von herausragenden Objekten aus aserbaidshonischen Museen, die sonst nur im Heimatland gesehen werden können. Weitere Leihgaben stammen aus Einrichtungen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wie dem Museum für Vor- und Frühgeschichte (SMB), der Orient-Abteilung und Kartenabteilung der Staatsbibliothek sowie aus den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Seite 2 von 2

Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Abteilungsleiter

Presse – Kommunikation –
Sponsoring
Dr. Matthias Henkel
kommunikation@
smb.spk-berlin.de

Pressekontakt

Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Mitarbeiterin für
Presseangelegenheiten
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum
www.smb.museum/presse

S M

B Staatliche Museen
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin
sind eine Einrichtung der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz